

Konzept einer webbasierten Wissensrepräsentation am Beispiel des Themas Heimkinder in der ehemaligen DDR

Ein Konzept von Julia Kayser

Zur Person

Julia Kayser, geboren 1989, absolvierte nach dem Abitur im Studiengang Information und Dokumentation ihren Bachelor of Arts an der Fachhochschule Potsdam. Im direkten Anschluss begann sie im August 2012 der Masterstudiengang Informationswissenschaften. Im Rahmen des Studiums war sie als Leiterin in einem Projekt tätig, das sich mit der Aufarbeitung der DDR-Geschichte am Beispiel von ehemals Inhaftierten des Speziallagers Sachsenhausen beschäftigte. Aus diesem Projekt entwickelte sich anschließend die Masterarbeit.

PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN

Sie hat in den letzten Jahren praktische Erfahrungen in den Gebieten Mediendokumentation (ServusTV Fernsehgesellschaft m.b.H – Studienpraktikum in Österreich), Produktmanagement (Yukoono Mobile Business Portal GmbH), Konferenzmanagement (ISI 2013), Projektmanagement (hmmh multimediahaus AG), Qualitätsmanagement (hmmh multimediahaus AG, Yukoono Mobile Business Portal GmbH und optivo GmbH) und Content Management (Bonial International GmbH – kaufDA) erlangt.



Julia Kayser
juliakayser@web.de

Masterarbeit

MOTIVATION

Im Rahmen eines Forschungsprojekts sollen, in einer Kooperation mit dem Fachbereich Informationswissenschaften der FH Potsdam und der LAKD, Unrechts- und Widerstandserfahrungen von ehemaligen Heimkindern aus der DDR in audio-visueller Form für die historisch-politische Bildungsarbeit zugänglich gemacht werden. Vorbereitend dafür wurde an der Fachhochschule Potsdam ein Studienprojekt durchgeführt, welches die Unrechtserfahrungen im Speziallager Sachsenhausen anhand von Zeitzeugeninterviews thematisierte. Da die Erkenntnisse des Studienprojekts sehr spezifisch und wenig allgemeingültig formuliert wurden, widmete sich diese Masterarbeit der Erarbeitung des neuen Themenkomplexes Heimkinder in der DDR, griff die vorhandenen Ansätze der Konzipierung auf und vervollständigte diese.

ZIELSETZUNG

Ziel dabei war der Entwurf eines Konzepts für eine webbasierte Wissensrepräsentation, die eine Übertragbarkeit auf spätere Projekte gewährleistet. Ausgehend von den formulierten Anforderungen leitete sich die konkrete Forschungsfrage ab: Inwieweit ist es möglich, ein inhaltliches Konzept für eine webbasierte Wissensrepräsentation anhand von Zeitzeugeninterviews zu entwerfen, das auf andere Projekte übertragbar ist?

METHODIK

Die definierten Fragestellungen wurden auf der Grundlage einschlägiger und aktueller Fachliteratur diskutiert, durch den Einsatz der Forschungsmethode Oral History ergänzt und mithilfe eines Portalvergleichs vervollständigt.

Inhalte und Ergebnisse

Durch die Auswertung der vorhandenen Zeitzeugeninterviews entstanden Thesen zur Heimkinderthematik, die inhaltliche, auf das Thema zugeschnittene sowie auf andere Projekte übertragbare Erkenntnisse enthalten. Anhand eines entwickelten Workflows für die Erfassung eines neuen Themenkomplexes wurde zudem deutlich, an welchen Stellen Daten und Metadaten formal erfasst und inhaltlich erschlossen werden müssen. Für die Inhaltliche Erschließung wurde ein themenspezifischer Schlagwortkatalog erstellt. Um die Übertragbarkeit des Projekts zu gewährleisten, entstand außerdem eine projektübergreifende Klassifikation. Im weiteren Verlauf der Arbeit wurde ein Anforderungskatalog an das geplante Webportal entworfen und mit Beispielen belegt. Abschließend wurde untersucht, wie das Metaportal, das zur Übertragbarkeit die verschiedenen Projekte als Dachportal vereinen soll, dargestellt werden kann.

Fazit

Im Ergebnis wird deutlich, dass viele Elemente des erarbeiteten Konzepts auf andere Projekte übertragen werden können. Dabei muss zwischen der inhaltlichen Aufbereitung eines neuen Themenkomplexes und der praktischen Umsetzung differenziert werden. Die Einarbeitung in ein neues Thema und die Aufbereitung der durchgeführten Zeitzeugeninterviews mithilfe von Analysen und Transkriptionen ist zeitaufwendig und es lassen sich bis auf die Methodik, Analysen und Transkriptionen zu entwerfen, nur wenig übertragbare Erkenntnisse finden.

Durch die Erläuterungen zur Formalerfassung und der Inhaltlichen Erschließung wird eine zukünftige Erfassung eines neuen Themas vereinfacht. Die vorgestellten Anforderungen an ein gutes Webportal und die benötigten Funktionen sind vollständig projektübergreifend formuliert und mit Beispielen deutlich gemacht. Die Einhaltung der Empfehlungen führt zu einer hohen Qualität und damit zu einer optimalen, webbasierten Wissensrepräsentation.

Darüber hinaus geben die Ergebnisse der Masterarbeit allgemeine Ansätze für die Externalisierung von Erfahrungswissen, welches für die Historiker von großer Bedeutung ist.

EINWEISUNGSGRÜNDE		
- Arbeitsbummel - Schulbummel - Waisenkind - Tod der Eltern - Erkrankung der Mutter - Republikflucht der Eltern - Berufstätigkeit der Mutter - Niedriges Kultur- und Bildungsniveau der Eltern	- Kindeswohlgefährdung - Sexuelle Triebhaftigkeit - Diebstahl - Brandstiftung - Sexuallikite - Vernachlässigung von persönlicher Ordnung und Sauberkeit - Gewalt (in der Familie) - Brutalität - Lernbehinderung	- Drogenmissbrauch - Alkoholmissbrauch - Kriminelles Verhalten - Prostitution - Sexueller Missbrauch - Verwahrlosung - Rowdytum - politisch-motivierte Gründe - Schläge - Flucht (aus dem Elternhaus)
- Normalerziehbares Kind - schwererziehbares Kind - das gefährdete Kind - das gefährliche Kind		
HEIMARTEN		
- SÄUGLINGSHEIM	- SPEZIALHEIM	- DURCHGANGSHEIM
- NORMALHEIM	- Spezialkinderheime - Jugendwerkhöfe - Kombinat-Sonderheime - Geschlossener Jugendwerkhof Torgau	- Durchgangsheime - Durchgangsstationen - Aufnahmeheime - Beobachtungsheime
- Normalkinderheime - Jugendwohnheime		
LEBEN IM HEIM		
- UNTERKUNFT	- KOLLEKTIVERZIEHUNG	- HERRSCHAFTSSTRUKTUREN
- Hygienische Verhältnisse - sanitäre Verhältnisse - Eimer für die Notdurft - wöchentliches Duschen - Duschen nach Zeit	- Tagesplan - Gruppenaktivitäten - Hausaufgaben - Sport - Mahlzeiten - politische Aktivitäten - FDJ - Pionier - Arbeitsgemeinschaften - Fernsehen - Aktuelle Kamera - Sandmännchen - Gemeinschaftsleses der Tageszeitung - Freizeitaktivitäten - Duschen - Hausaufgaben	- Repressionen - Gewalt - Misshandlungen - Missbrauch - Psychoterror - Appellstehen - Morgenappell - Verbot persönlicher Gegenstände - Kontrollen - Suizidgedanken - Vergewaltigung - Autoritäten
- KONTAKT NACH AUßEN/ ZU ANGEHÖRIGEN		
- Schreib- und Besuchsverbot - Kontaktsperre - Geschenke		

Themenspezifischer Schlagwortkatalog zur Heimkinderthematik

SCHULE	ARBEIT	STRAFEN
- geringe Bildungschancen - heiminterne Schulen - heimexterne Schulen	- Pflanzenbau - Putzen - Anfertigung von Lampenfassungen - Ziegelei - Feldarbeit - Schuhfabrik - Arbeit mit Produktionsmitarbeitern - Wäscherei	- Fernsehverbot - Strafsport - Strafstehe - Arrestzelle - Isolation - Einzelhaft - Postverbot - Schläge - Tadel - Verbote - Ausschluss aus Gruppenaktivitäten - Zwang zum Essen - Essensentzug
KLEIDUNG		
- Einheitskleidung - wöchentlicher Kleidungswechsel		
VERPFLEGUNG		
- Mangelernährung - Hunger - Essensentzug		
FOLGEN DES HEIMAUFENTHALTES		
- Abtrüme - Bindungsängste - Hassgefühle - Klaustrophobie - Suizidgedanken - Misstrauen - Depressionen - Mangelnde Konfliktfähigkeit - Isolation - Krankheiten - Schlafstörungen - Angst vor dem Tod - Angstzustände - Beziehungsunfähigkeit - Schmerzen (Schmerztherapien)	- Erwerbsunfähigkeit - Alkoholsucht - Epilepsie - Panikattacken - Belastungsstörungen - Rückenprobleme (durch schwere Arbeit) - Misstrauen gegenüber Fremden - Rheuma - Persönlichkeitsstörung - Verdrängung des Geschehens - Essstörungen - Aggressivität - Drogenkonsum	- Verlust des Selbstwertgefühls - Frührente - Schilddrüsenerkrankung - Lebererkrankung - Verlängerte - Fehlendes Rollenverständnis - Autoritätsängste - Verlust des Selbstvertrauens - Unzureichende Bildungschancen - Borderline - Ekel vor Männern - Enuresis
- Therapien - Krankenhausaufenthalte - Psychologen	- Verbitterung - Rehabilitierung - Entschädigung	- Reflexion der Erfahrungen - Antrag auf Einsicht in die Stasiunterlagen
- Heimkinderfond - Entschädigung		